



Dr. Sylvia-Yvonne Kaufmann MdEP

Mitglied des Europäischen Konvents

Rede auf der Plenartagung des Konvents, Brüssel, 27. Februar 2003

Antifaschismus und Friedensverpflichtung in die europäische Verfassung

Die Vorschläge, einen Gottesbezug in die europäische Verfassung aufzunehmen, sollte der Konvent klar zurückweisen.

Wir können doch nicht, unter Berufung auf die polnische Verfassungsformel, die Menschen in der Union in zwei Kategorien teilen, in Gläubige und Ungläubige. Artikel 10 der Grundrechtecharta garantiert Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit für alle Menschen in Europa, und das ist gut so. Ich bin aber strikt dagegen, Europa auf religiöse Glaubensformeln zu verpflichten. In dieser Frage, Herr Präsident, unterstütze ich Ihre Position ausdrücklich.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Europa hat in der jüngsten Vergangenheit ein Erbe, auf das es sich zu berufen lohnt. Sie alle kennen dieses Bild enthusiastischer Aktivisten der ersten Stunde, die über die Grenzen fuhren, um zu demonstrieren: "Wir wollen ein Europa ohne Nationalismus, Krieg und Faschismus."

Persönlichkeiten wie Henri Frensy, Chef der französischen Widerstandsbewegung 'Combat', der deutsche Buchenwald-Überlebende Eugen Kogon, und der Italiener Altiero Spinelli, der Mussolinis Gefängnisse durchlitt, gründeten unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg zusammen die Europäische Bewegung. Eben weil man gemeinsam gelitten hatte, engagierten sie sich im Sinne einer gemeinsamen Verantwortung für die freiheitliche, demokratische und friedliche Entwicklung Europas. Das Europa des

21. Jahrhunderts sollte dieses antifaschistische Erbe seiner Gründer immer im Gedächtnis behalten und es in seiner Verfassung für die Zukunft bewahren.

Nicht nur nach Altiero Spinelli, auch nach Bertha von Suttner ist hier ein Gebäude benannt. Damit wird zu Recht das Andenken an eine Frau bewahrt, deren Appell "Die Waffen nieder!" mit zum wichtigsten Erbe Europas gehört. Eingedenk dessen halte ich es für unverzichtbar, eine klare Friedensverpflichtung der Europäischen Union in der Verfassung zu verankern. Auch dies, meine Damen und Herren, sind wir den Vorkämpfern und Vorkämpferinnen der europäischen Integration schuldig.